



**Oben:**  
Sonnensuntergänge am  
Étang de Thau sind oft  
spektakulär und farben-  
prächtig, wie hier mit  
Blick über den Binnensee  
auf den kleinen Fischerort  
Marseillan.

**Rechts:**  
Die Einfahrt vom Étang de  
Thau in den Hafen von  
Marseillan markiert ein  
kleiner, unscheinbarer  
Leuchtturm, der für die  
Schifffahrt auf dem Binnen-  
see unabhömmlich ist.



**Links:**  
Der Hafen von Marseillan  
ist am Abend der „Place  
to be“, der sich kurz nach  
dem Sonnenuntergang  
von seiner romantischen  
Seite zeigt. Am Kai gibt es  
einfache Restaurants und  
Cafés, bei einem Glas Wein  
kann man die Stimmung  
gut auf sich wirken lassen.



## Das Herzstück des Kanals

Aus der Ferne betrachtet wirkt die wehrhafte Zitadelle von Carcassonne hoch über dem Fluss Aude wie ein gigantisches Schloss. Die allabendliche Beleuchtung unterstreicht dabei den märchenhaften

Charakter der mittelalterlichen Befestigungsstadt. Die gelben Akzente sind Teile eines Kunstwerks von Felice Varini zur 20-Jahr-Feier der Ernennung zum Weltkulturerbe.



Das Herzstück des Kanals führt von Béziers nach Carcassonne, quer durch das legendäre Land der Karthager. Felder und Weingärten dominieren die Uferregionen. In diesem Abschnitt befinden sich die schönsten Dörfer und interessantesten Bauwerke: in Béziers die Kanalbrücke über den Orb, an der Stadtgrenze die mehrstufige Schleusentreppe von Fonserannes und ein paar Kilometer weiter der Tunnel von Malpas. Nördlich des Tunnels breitet sich der bereits im 13. Jahrhundert trockengelegte Étang de Montady aus, am besten zu sehen von der Anhöhe aus, auf der sich das Oppidum d'Ensérune befindet. Über die malerischen Orte Poilhes, Capetang und Argeliers erreicht man den Hafen La Robine. Hier zweigt der Canal de Jonction zum Canal de la Robine ab, der weiter nach Narbonne führt.

Le Somail, der nächste Ort, ist sicher einer der reizvollsten auf der gesamten Strecke. In Ventenac-en-Minervois kann man Wein verkosten, ebenso wie in Homps ein paar Kilometer weiter. An der Schleusentreppe l'Aiguille in Puichéric hat der Schleusenwärter Joël Barthes lustige Skulpturen aus Metallresten geschaffen, die den Kanalalltag etwas bunter gestalten. Über das hübsche Trèbes, wo Aude und Orbiel zusammenfließen, und die vierstufige Schleusentreppe Fresquel erreicht man den Endpunkt des zentralen Kanalabschnittes: Carcassonne, die wohl schönste Stadt am Canal du Midi mit der erhöht liegenden, mittelalterlichen Festungsstadt Cité, die wie ein mächtiges Schloss aus der Ebene emporragt. Das Ensemble aus dicken Wehrmauern, Wachtürmen, Stadttoren, gepflasterten Gassen, einer Burg und einer Kathedrale wurde im 19. Jahrhundert vollständig restauriert und ist heute Weltkulturerbe. Die auf Kanalhöhe liegende Unterstadt Bastide Saint-Louis hat durchwegs modernen Charakter, lohnt aber ebenfalls für einen ausgedehnten Spaziergang.

